

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Landbote. 1849-1934 1901**

153 (28.12.1901)





Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Abonnementspreis für hier und auswärts frei in's Haus geliefert vierteljährlich nur 1 M 50 P.

Gratisbeilage: Illustriertes Sonntagsblatt.

Älteste, verbreitetste und gelesenste Zeitung des Elsenz- und des Schwarzbühlales. Haupt-Insertions-Organ des Amtsbezirks Sinsheim.

Einrückungsgebühr für die einseitige Zeile oder deren Raum 10 P. Reklamen werden mit 20 P die Zeile berechnet.

Redaktionschluss Vormittags 8 Uhr. Telefon Nr. 11.

**Deutsches Reich.**

**Darmstadt, 23. Dezbr.** Die „Darmstädter Zeitung“ meldet: Durch Urteil des Gr. Oberlandesgerichts vom 21. Dezember ist die Ehe Ihrer Königlichen Hoheiten des Großherzogs und der Großherzogin geschieden worden.

**Berlin, 23. Dez.** Eine von 800 Frauen besuchte polnische Versammlung beschäftigte sich gestern mit den Breschener Vorgängen und nahm eine Resolution an, welche den Beurteilten ihre Sympathie ausdrückt, gegen den Knüttel als Lehrmittel protestiert und es als Verpflichtung aller polnischen Mütter erklärt, ihre Kinder nur polnisch lesen zu lassen und für nationalpolnische Erziehung zu sorgen. Die Sammlungen für die Breschener Beurteilten haben 110 000 Mk. ergeben, wovon 40 000 Mk. auf Deutschland entfallen.

**Ausland.**

**Budapest, 23. Dez.** Ein Teil der am Samstag verhafteten Demonstranten wurde heute polizeilich mit mehrtägigem Arrest bestraft. Gegen die Veranstalter des Umzuges ist das gerichtliche Verfahren bereits eingeleitet. Die geschädigten Kaufleute beschloßen heute in einer Konferenz, gegen den Polizeichef und das Ministerium wegen Schadenersatz zu klagen.

**Calcutta, 24. Dez.** Eine britische Streitmacht erstürmte ein Fort bei Nobiz in Mekran, das von einer Bande von Räubern besetzt war. Die Engländer verloren 3 Tote. Zwei Offiziere und 6 Mann wurden verwundet. Auf Seiten der Räuber fielen 20 Mann einschließlich des Führers, 14 wurden verwundet, 63 gefangen genommen. Die Räuberbande ist jetzt völlig aufgerieben.

**New-York, 22. Dez.** In Venezuela ist eine Revolution gegen den Präsidenten Castro ausgebrochen, an deren Spitze der frühere Kriegsminister Fernandez Lutomsky, sowie der neugewählte Präsident des Staates Carobobo, Mendoza, stehen. Der Verkehr auf der deutschen Eisenbahn ist unterbrochen. Die amerikanische Regierung schickt einen Kreuzer hin.

— 23. Dez. Präsident Roosevelt wurde gestern von einem zudringlichen Burschen beleidigt, der seinen Arm packte und einen lärmenden Auftritt herbeiführte. Es handelt sich vermutlich um einen Berrückten. Präsident Roosevelt, der von dem englischen Botschafter begleitet war, schlug den Mann nieder. Nach einer neuen Meldung handelt es sich um einen Trunkenbold.

— 24. Dez. Das Staatsdepartement erhielt Nachrichten aus Argentinien, wonach eine friedliche Beilegung des Streits wahrscheinlich ist.

**Valparaiso, 23. Dez.** Hier herrscht große Aufregung. Es wurde eine Proklamation erlassen, welche in ganz Chile zur Verlesung fam und wodurch ein zweites Kontingent

der Nationalgarde einberufen wird. Die jetzt zur Übung einberufenen Mannschaften wurden nicht entlassen, die auf Urlaub befindlichen Offiziere der Armee und Marine sind zurückberufen worden.

**Der Krieg in Süd-Afrika.**

**London, 23. Dez.** Die Abendblätter melden aus Kronstadt vom 21. d. M.: Major Mac Micking, welcher mit neunzig Mann von Bredefort durch das Waalhol marschierte, wurde plötzlich von dem überlegenen Feind angegriffen. Nach heftigem Kampfe wurden die Engländer auf die Bahnlinie zurückgeworfen. Zwei Offiziere und fünf Mann sind verwundet.

**London, 23. Dez.** In der Oranje-Kolonie erreichten die Obersten Damant und Rimington, die parallel marschierten, Tafelkop. Bei Tagesanbruch am 20. Dezember überfielen plötzlich 800 Buren unter Botha Damants Vorhut und besetzten trotz tapferen Widerstandes das Kopje, das die Hauptmacht und die Geschütze beherrschte. Sie hielten den Punkt jedoch nur kurze Zeit besetzt. Damant vertrieb sie aus der Stellung, bevor Rimington hinzukam. Die Verluste sind jedoch schwer. Oberst Damant ist schwer verwundet, zwei Offiziere und 20 Mann tot, drei Offiziere und 17 Mann verwundet. Oberst Rimington nahm die Verfolgung nachdrücklich auf und trieb die Buren über den Wilgfluß. Die Buren ließen 6 Tote zurück. Oberst Rimington nahm den Kommandanten Regter und 4 Mann gefangen. Später kam ein Bur unter dem Schutz der Parlamentärflagge und bat um die Erlaubnis, die Toten mitzunehmen; dies wurde gestattet.

**London, 23. Dez.** General Spens berichtet: 200 Mann berittener Infanterie, die in getrennten Abteilungen die Farmen im Beginderslijndistrikt in Transvaal absuchten, wurden von 300 Buren und 40 bewaffneten Eingeborenen unter Brix angegriffen und zum Teil überwältigt, ehe Spens Beistand leisten konnte. Die Verluste sind schwer, Einzelheiten fehlen noch. Zwei Offiziere sind schwer verwundet.

**London, 24. Dezbr.** Eine Depesche Ritgeners aus Johannesburg besagt: Seit dem 16. d. Mts. wurden 45 Buren getötet, 25 verwundet und 310 gefangen; 35 ergaben sich, 250 Gewehre, 11,280 Patronen, 163 Wagen, 12,000 Pferde und 8600 Stück Schlachtvieh wurden erbeutet.

**Prätoria, 23. Dez.** Gestern nahmen die National Scouts südlich von Oliphant, 14 Buren gefangen, Oberst Colenbrander überraschte im Pietersburg-Distrikt ein Burenlager und machte 60 Gefangene.

**Verschiedenes.**

\* **Sinsheim, 27. Dez.** Der heutigen Nummer des „Landboten“ liegt der Wandkalender für 1902 bei. Mögen unsere werten Leser recht viele frohe und glückliche Tage darauf verzeichnen können!

\* **Sinsheim, 27. Dez.** Im Neujahrs-Briefverkehr ist es von ganz besonderer Wichtigkeit, daß auf den Adressen die Wohnung des Empfängers nach Straße und Hausnummer deutlich angegeben wird. Dies gilt auch für Stadtbriefe. Um die Bestellung der nach Berlin gerichteten Briefe zu erleichtern und zu beschleunigen, empfiehlt es sich, in der Briefaufschrift neben der genauen Angabe der Wohnung nach Straße, Nummer und Stockwerk den Postbezirk (C., W., NW. etc.) und wenn thunlich auch die Nummer der Bestell-Postanstalt deutlich und zutreffend anzugeben, z. B. C. 22, W. 9, NW. 52. — Ebenso ist darauf aufmerksam zu machen, wie es sich dringend empfiehlt, den Einkauf der Freimarken für Neujahrsbriefe nicht bis zum 31. Dezember zu verschieben, sondern schon früher zu bewirken, damit der Schalterverkehr an dem genannten Tag sich ordnungsmäßig abwickeln kann.

\* **Sinsheim, 27. Dez.** Das Weihnachtsfest liegt nun wieder hinter uns. Berrauscht sind die Festestänge, verstummt die Feiertagsglocken. Das werltliche Leben hat wieder begonnen. In den Kinderherzen zittert noch die Erregung, welche das Fest gebracht, nach, im Innern der Erwachsenen gewinnt dagegen das berufliche Leben nur zu rasch die Oberhand. Obwohl noch die letzten Tage vor dem Feste eine kräftige Schneedecke vorzubereiten schienen, so hatten wir diesmal doch im wahrsten Sinne „grüne Weihnachten“, an beiden Tagen wehte warme Frühlingluft und hielt sich überhaupt das Wetter die Zeit über recht lieblich. Wie alljährlich, so war auch in diesem Jahre der Besuch von auswärtig ein großer und ganz besonders stellten dazu die Beurlauber aller Waffengattungen einen starken Teil. So hat sich zu dem Feste alles am heimischen Herde versammelt, um im Kreise der Seinen das schönste deutsche Fest zu begehen. Vergnügte Gesichter vonseiten der Geschäftsleute gab es auch; denn obgleich der vorletzte Sonntag dem Weihnachtsgeschäft im Allgemeinen keinesfalls rosige Aussichten eröffnete, so besserte sich das unmittelbar darauf in ganz auffallender Weise, so daß, wie z. B. am letzten Sonntag, Sinsheim durch den massenhaften Besuch aus der näheren und ferneren Umgebung förmlich einem Jahrmakel gleich. Es beweist dies einmal doch, daß unsere Stadt für die auswärtigen Besucher die alte Zugkraft bewahrt hat, was in Anbetracht dessen, daß man hier zu billigen Preisen sozusagen alles haben kann, kaum anders zu erwarten war. — In gewohnter Weise fanden auch in diesen Tagen wieder prächtig gestaltete Christbaumfeiern statt. So in der Kinderrettungs-Anstalt, im ev. Vereinshaus und in der Kreis-Pflegeanstalt. Allerorts wurden der Feier angepaßte herzerhebende Ansprachen gehalten und das holde Christkindlein hatte wiederum eine reiche Fülle schöner und nützlicher Gaben vor den glückstrahlenden Augen der Beschenkten ausgeschüttet. — Gestern Abend hielt der „Liederkrantz“ im Vereinslokale zum „Löwen“ einen Ball ab, der sehr zahlreich besucht war und bis zum späten Schluß einen äußerst animierten Verlauf nahm. — Zu gleicher Zeit veranstaltete der Arbeiter-Bildungsverein im Saalbau der „Reichskrone“ eine Weihnachtsaufführung. Das ganz im Geiste der hehren Zeit gehaltene Programm entwickelte in angenehmer Abwechslung eine Reihe schöner Männerchöre und äußerst wirkungsvolle theatralische Darstellungen. Sämtliche Nummern wurden in bester Weise durchgeführt und von den in großer Zahl erschienenen Zuschauern und Hörern mit kräftigem Beifall ausgezeichnet.

\* **Sinsheim, 24. Dez.** Wie aus Heideberg berichtet wird, gelang es einem auf dem Transport aus der Kreis-Pflegeanstalt Sinsheim nach der Irrenanstalt Emmendingen befindlichen Irren-



sinnigen, namens J. G. Schröder von Eppelheim, auf dem Heidelberger Hauptbahnhof seinem Begleiter zu entspringen. Er eilte über die neue Brücke, erstieg die Philosophenhöhe bei Neuenheim und stürzte sich dort die 25 Meter hohe Wand eines Steinbruches hinab. Mit schweren inneren und äußeren Verletzungen wurde der Unglückliche in das akad. Krankenhaus zu Heidelberg überführt.

!! Obergimpeln, 24. Dezember. Am letzten Sonntag, nachts halb 12 Uhr wurden an der hiesigen Synagoge 8—9 große Fenster Scheiben durch Steinwürfe demoliert. So viel man bis jetzt in Erfahrung gebracht, sind die Verüber dieser Frevelthat zwei Burschen im Alter von 19—20 Jahren, die bereits der Gendarmerie angezeigt sind und nun ihrer wohlverdienten Strafe entgegensehen.

(Hilsbach, 24. Dez. An der kürzlich von Herrn Leutnant Benckiser von Bruchsal hier abgehaltenen Treibjagd nahmen fast ausschließlich Offiziere teil. Das Ergebnis war ein sehr günstiges, indem über 400 Hasen und 3 Rehe zur Strecke gebracht wurden. Aber auch die Mehrzahl der Medaille fehlte nicht; es sind nämlich auch 2 Schützen und 1 Treiber angeschossen worden.

△ Abersbach, 25. Dez. Erhalten wir unsere Tageszeitungen, so sehen wir gewöhnlich zuerst nach den Berichten über den Krieg in Südafrika. Lesen wir da, daß die Buren irgend einen Vorteil errungen, so freuen wir uns; wird uns aber berichtet, daß zum vielen Unglücke der Buren neues Leid, neues Elend zugekommen ist, so sagt vielleicht ein über den Burenkrieg befangener Urteiler, wie dem Einsender dieses in den letzten Tagen entgegengehalten wurde (aber nicht von einem hiesigen Politiker), sie, die Buren, sollten eben das Kriegsführen bleiben lassen! Nicht so sagt und urteilt die Mehrheit des deutschen Volkes. Wir haben herzliches Mitleid mit dem heldenmütigen Burenvolke und herzliches Erbarmen mit dem großen Elende der gefangen gehaltenen Burenfrauen und Burenkinder in den Konzentrationslagern. Sind doch nach den offiziellen englischen Berichten seit Juni d. J. bis zum September in diesen Lagern im ganzen 5209 Kinder dahingestorben, im Monat September allein 1964. Aber bei der bedauernden Anteilnahme darf es auch nicht bleiben; jeder der kann, besonders auch Frauen und Jungfrauen, alle sollten ihrer Teilnahme nicht nur in Worten, sondern auch mit der That Ausdruck verleihen. So haben auch viele hiesige Einwohner gedacht und sich zusammengethan, einem Aufruf des deutschen Burenhilfsbundes in Berlin Folge gegeben und unter sich eine freiwillige Sammlung veranstaltet. Die hiesige Schuljugend, die von der Sammlung Kenntnis erhielt, wollte aber auch nicht zurückstehen, und haben die Schüler unter sich gegen 5 Mark zusammengebracht, so daß noch vor Weihnachten an obigen Burenhilfsbund von hier aus 25 Mk. konnten abgeschickt werden. Wenn es auch eine nur kleine Gabe ist, so ist sie aber von Herzen gekommen und gerne gegeben worden und wird sie gewiß deswegen auch ihren guten Zweck nicht verfehlen und mit andern Liebesgaben vereint für die armen Burenfrauen und Burenkinder ein Strahl seliger Weihnachtsfreude werden. Möchte allüberall, wo mitfühlende Herzen schlagen, auch etwas für das unglückliche Volk der Buren geschehen werden! (Für Empfangnahme von Gaben sind wir gerne bereit. D. R.)

— Die badischen Bahnen vereinbarten im Monat November d. J. 6661347 Mk., d. h. 184420 Mk. weniger als im November 1900. Von Januar bis November incl. betragen die Einnahmen dieses Jahres 71 915 050 Mk., d. h. 1811910 Mk. weniger als in dem gleichen Zeitraum des Vorjahres.

— Der 21. Dezember war für Eberbach ein wichtiger Gedenktag, indem an diesem Tage die Neckarbrücke dem Verkehr übergeben wurde. Besondere Feierlichkeiten waren damit nicht verbunden. Herr Bürgermeister Dr. Weiß hielt eine kurze Ansprache, in der er der Sr. Regierung und allen Behörden und Privaten, die zum Zustandekommen der Brücke beigetragen haben, den Dank der Stadt aussprach und auf die Bedeutung der Brücke für die Zukunft hinwies.

— Mit 1000 Mark aus Mannheim verdunstet ist der Tagelöhner Stephan aus Reich-

artshausen, welcher bei dem Kaufmann Heinrich Michwitz in letzter Zeit Ausläuferdienste verrichtete. Er sollte einen Tausendmarktschein einwechseln, hat aber weder dieses, noch lehrte er wieder auf das Bureau seines Brodbherrn zurück.

— Der seit einiger Zeit beschäftigungslose Schlosser Unger in Mannheim tötete dieser Tage seine Geliebte, die 20jährige Rosa Reuhold, im Hausgang ihrer Wohnung durch 2 Revolver-schüsse und brachte sich hierauf selbst 2 ungesährliche Schüsse bei. Die Ursache der That war, daß die Eltern der Getöteten das Liebesverhältnis nicht leiden wollten.

— Der Landtagsabgeordnete M. Pflüger in Lörrach wurde vor einigen Tagen von einem Schlaganfall betroffen. Der Zustand hat sich zwar etwas gebessert, doch sollen für nahe Zukunft die schlimmsten Befürchtungen bevorstehen, da seit einigen Tagen bei dem Kranken eine geistige Depression eingetreten sei.

— Ueber die Ursache des großen Eisenbahnunglücks bei Altenbeken teilt der „Reichsanzeiger“ mit, daß der Blockwärter in Schierenberg ganz richtig das Signal auf Halt gebracht hatte. Dem Blockwärter in Keimberg dauerte es zu lange, bis Schierenberg bahnfrei meldete; er glaubte, Schierenberg habe das Entlocken vergessen und erinnerte den dortigen Wärter durch Läuten daran. Dieser ließ sich dadurch unglücklicherweise veranlassen, das Signal zu ziehen und dadurch das Blocksignal in Keimberg zu entlocken. So geschah das Unglück. Der „Reichsanzeiger“ rügt auch, daß der Führer des D Zugs den Zug während des Haltens nicht nach hinten gesichert hatte.

— Die Berliner Morgenblätter vom 22. Dez. zufolge ist es nunmehr gelungen, den Urheber aller unwahren Ausstreunungen über die Königin Wilhelmina von Holland und den Prinzgemahl festzustellen. Es ist ein Mann der früher als Hilskschreiber der Transvaalgesellschaft in Brüssel thätig war und sich zum englischen Spion hergab.

— Die Polizei in Zürich hat einen internationalen Gauner und Hochstapler samt seiner Maitresse in Haft genommen, der von den Staatsanwaltschaften in Aachen, Brüssel, Paris und andern Orten stechbrieflich verfolgt ist. Der Verhaftete nennt sich Siegfried Künstler, gibt aber selbst zu, daß dieser Name nicht sein wirklicher ist. Das „Arbeitsfeld“ des neun Sprachen sprechenden, sehr vornehm auftretenden Gauners waren seine Hotels, in denen er es namentlich auf die Juwelen und den Schmuck der dortselbst logierenden Damen abgesehen hatte. Einer seiner letzten Hoteldiebstähle verübte er in Ruellens Hotel in Aachen. Hier in Zürich lebte der Verhaftete seit einiger Zeit in einer vornehmen Privatpension.

— Die ehrsame Gemeinde Ehrnsdorf unweit Wien hat sich einen neuen Leichenwagen für schweres Geld gekauft, damit jeder eine „schöne Leiche“ haben könne, noch schöner als die Nachbargemeinden. Darob war die Freude der Einwohner so groß, daß sie am Sonntag den Leichenwagen von der Eisenbahnstation mit Musik abholten und abends zu Ehren des freudigen Ereignisses ein Tanzkränzchen veranstalteten — ein Leichenwagen-Tanzkränzchen.

— Ein gräßliches Bahnunglück wird aus Lyon gemeldet: Der Schnellzug Lyon-Genf fuhr Samstag Abend 7 Uhr auf einen Wagen der elektrischen Straßenbahn, welche in der Fortsetzung der Rue Paul Bert das Eisenbahngeleise überschreitet. Die Lokomotive des Schnellzugs fuhr direkt auf den Trambahnwagen, den sie mit samt seinem Inhalte an Menschen vollständig zertrümmerte. Bisher sind 4 Tote und 19 zum Teil sehr schwer Verwundete zu verzeichnen.

— Am Montag wurde in Nizza auf dem Bahndamm die Leiche eines jungen Mädchens mit durchschnittenem Halse aufgefunden. Die Untersuchung ergab, daß es die 20jährige Gertrude Hirsbrunner aus Sanswald bei Bern sei, die in der verfloffenen Nacht in einem Wagen II. Klasse eines zwischen Monte Carlo und Nizza verkehrenden Zuges ermordet wurde. Von dem Mörder fehlt jede Spur.

— Am Sonntag wurde eine aus einem Sergeanten und zehn Mann bestehende Proviant-Abteilung der Alpenjäger von Chamberg,

welche von Robane nach Frejus aufgebrochen war, durch eine Lawine überrascht. Sechs Mann wurden verschüttet, 3 Leichen sind bisher aufgefunden. Ein Bataillon Alpenjäger setzt die Nachforschungen nach den übrigen Verschütteten fort.

— Aus London, 24. Dez. wird der „Früh. Btg.“ berichtet: In einem 800 Meter langen Tunnel, der zur Endstation der Liverpooler überirdischen elektrischen Eisenbahn bei Dingle führt, geriet gestern Abend kurz vor 6 Uhr plötzlich ein Zug, der in die Station einfahren wollte, in Brand. Das Feuer verbreitete sich über einen Haufen mit Kreosöl getränkter Eisenbahnschwellen, die im Tunnel lagen und in der Station erlosch das elektrische Licht. Einige Passagiere retteten sich in die Station hinein, gelangten aber an die geschlossene Eingangstür, statt an den Ausgang und es entstand ein Kampf um Leben und Tod. Nachdem die Thür von außen erbrochen worden war, wurden diese wenigen Passagiere teils mit Brandwunden, teils furchtbar erschöpft, gerettet. Als die Feuerwehr kam, zeigte sich, daß sie wegen der Hitze nicht in den Tunnel gelangen konnte. Noch um 1 Uhr nachts konnte man nicht zu dem brennenden Zuge gelangen. Zwei leere Züge in der Station verbrannten mit. Ein Feuerwehrmann, der mit einem Taucherhelm und einem Telephon spät nachts in den Tunnel geschickt wurde, mußte zurückkehren, weil das Telephon abbrannte. Tausende von Personen pflegten abends mit der elektrischen Eisenbahn von Liverpool nach Dingle zurückzufahren. Es gab viele erregte Anfragen nach vermißten Verwandten. Ueber die Zahl der Berunglückten weiß man noch nichts Genaues. In den ersten Morgenstunden wurden die Leichen von 5 Männern und einem Knaben im Tunnel gefunden. Drei davon waren furchtbar verbrannt. Man glaubt, nur ein Duzend Passagiere sei in dem verbrannten Zuge gewesen und man weiß, daß wenigstens 11 Passagiere in der Station Dingle aus dem Zuge entkamen. Die Passagiere hatten anfangs dem entstehenden Brande zugegesehen, bis der ganz dicke Rauch, der nachher weithin in Liverpool zu sehen und zu riechen war, sie vertrieb und beinahe betäubte. Der Billeter des Bahnhofes mußte vor dem Rauche flüchten und die Biletts sowie die Kasse im Stiche lassen.

— Einem Telegramm aus Zacatecas (Mexiko) zufolge ist dort eine Markthalle niedergebrannt. 15 Tote sind aus den Trümmern hervorgezogen worden. Man glaubt, daß noch mehr unter denselben gefunden werden.

Die Winterfütterung der Ziegen. Das zuträglichste Winterfutter für Ziegen ist gesundes, gut trockenes Heu, welches lang und auch kurz geschnitten gegeben werden kann. Das lange Futter muß in Rausen, unter denen Krippen angebracht sind, gegeben werden, damit die Tiere nicht zu viel verderben. Der Verbrauch an Heu wird am sparsamsten, wenn man es schneidet und mit Rüben, Kartoffeln und Streu mischt. Das kurzgeschnittene Futter wird besser verdaut, auch wird nicht soviel in den Mist getreten, als bei Rauhfüterung.

#### Tabaksberichte.

St. Helmhof, 23. Dezbr. Heute wurde in unserem Orte (Baden und Hessen) der Tabak im Gewicht von 140 Zentner verwogen. Das Geschäft erledigte sich flott und zu beiderseitiger Zufriedenheit und wurde auch der Erlös — 25 Mk. pro Zentner — von der übernehmenden Firma E. A. Ringwald in Emmendingen, sofort prompt ausbezahlt. Nebstdem spendete Abnehmer den Verkäufern noch zwei Panzer Bier, als besonderes Zeichen seiner Zufriedenheit.

\* Reidenstein, 23. Dez. Bei der kürzlich hier stattgehabten Verwiegung kamen 700 Zentner Tabak zur Ablieferung. In Anbetracht des Umstandes, daß die Käufer sich über die Ware sowohl wie über deren Behandlung lobend äußerten, hätte man doch einen höheren Preis als den mit 22 Mk. bezahlten erwarten dürfen.

(Hilsbach, 24. Dez. Die Verwiegung des hiesigen Tabaks ergab ein Gewicht von 450 Zentner. Der Preis stellte sich auf 21—25 Mk. pro Zentner. Das beste Geschäft machten auch



hier die Maffer, deren Vorhandensein immer mehr als Krebschaden von den Produzenten empfunden wird.

Eppingen, 23. Dez. Hier kamen bei der diesjährigen Tabakverwiegung 280 Zentner zur Ablieferung. Bezahlt wurden im Durchschnitt 23 Mar.

### Retungsanstalt Sinsheim.

Zur Veranftaltung einer Christbescherung sind weiter eingegangen:

Von: Frau Gdh. Wtw. und Hrn. Konditor Ladner 1 M 50 S, und Konfekt, Herren Kaufmann Gg. Eiermann 3 M, Sattler Louis Gmelin 1 M, Nag. Scherer 1 M, Waaner Huber 1 M, Wegger Dachtel 1 M, Schlosser Haufer 1 M 50 S, Revisor Traut 2 M, Wegger Stiefelbder 2 M, Wagner Dint 1 M, Schmied Pfau 1 M, Wegger Edelmann 1 M, Bierer Jbrig in Dühren 2 M, Dr. Fischer 3 M, Stadtschreiber Schid 2 M, Konditor Boffaller Konfekt, Apotheker Dr. Kieffer 3 M, Bezirkskierarzt Römer 3 M, Maurermeister Fr. Bauer 1 M, Nag. Scherer 1 Dugend Taschentücher, Glaser Doll 1 M 50 S, Säreiner Stahl 1 M, S. Schumb 2 M, Kaufmann Ruppert 3 M, Stadtrechner Schid 2 M, Professor Fuch 2 M, Müller Frei 2 M, U. G. 1 M, Ungenannt 3 M 75 S, Frau Weinberger 1 M, Firma E. Speiser 17 Taschentücher und 12 Halsbinden, Frau Bäder Wagner 24 Lebtuchen, Fräulein Riefterer 1 Dugend Taschentücher und 5 Paar Hosenträger, Herren Blechner Karl Maier 1 M, Buchbinder Doll 2 M, Frau Laubis Wtw. 1 M, Herrn Buchbinder Rothenbiller 12 Notizbücher und 12 Federschachteln, Fr. Bergdoll 2 M, Herren Georg Stecher 3 M, Stadtrat Münzheim 2 M, Bild. Schuchmann 1 M 50 S, U. Elaffer 2 M, Karl Blum 3 M, Jakob

Pfeuffer 3 M, Ungenannt 2 M, Herren Buchdruckerei besitzer Beder 3 M, Johann B. 1 M 50 S, Julius Laubis 2 M, Müller Schmidt 3 M, Wegger Gmelin 1 M, Müller Woll 3 M, Wegger Ochenschläger 1 M, Geometer Edelmann 1 M, Gemeinderat Hoffmann 3 M, Ungenannt 1 M, Herren Rentamtmann Beder in Grombach 1 Christbaum, Blechner Reichert 1 M.

Herzlichen Dank für diese Gaben.

W. Rödel.

### Produkten-Börse.

Mannheim, 23. Dezember 1901.

| Freise per 100 Kilo.              | Neueste Preise M. | Borige Woche M. |
|-----------------------------------|-------------------|-----------------|
| Weizen, pfallzer . . . . .        | 17.50—00.00       | 17.25—17.50     |
| " norddeutscher . . . . .         | —                 | —               |
| " russischer . . . . .            | —                 | —               |
| Kernen . . . . .                  | 17.50—00.00       | 17.50—00.00     |
| Roggen, pfallzer . . . . .        | 14.50—00.00       | 14.40—00.00     |
| " norddeutscher . . . . .         | —                 | —               |
| " russischer . . . . .            | 00.00—00.00       | 14.75—00.00     |
| Gerste, hiesiger Gegend . . . . . | 15.75—16.00       | 15.75—16.00     |
| " pfallzer . . . . .              | 16.00—16.50       | 16.00—16.50     |
| " ungarische . . . . .            | —                 | —               |
| Haler, badischer . . . . .        | 15.00—16.00       | 15.00—16.00     |
| " norddeutscher . . . . .         | 16.50—16.75       | 16.50—16.75     |
| " russischer . . . . .            | 16.00—16.75       | 16.00—16.75     |
| Mais, amerik. mized . . . . .     | 14.25—00.00       | 14.50—00.00     |
| Donau . . . . .                   | 14.50—00.00       | 14.50—00.00     |
| Rohstrep, deutscher . . . . .     | 00.00—00.00       | 00.00—00.00     |
| Widen . . . . .                   | 00.00—00.00       | 00.00—00.00     |
| Kleejamem, deutscher I. . . . .   | —                 | —               |
| " Luzerne . . . . .               | —                 | —               |
| " Sparsette . . . . .             | —                 | —               |

### Viehmarkt in Mannheim, 23. Dezbr.

Zufuhr: Ochsen 21, Farren 55, Rinder und Kähe 829, Kälber 285, Schafe 72, Schweine 674.

| Freise per 50 Kilo Schlachtgewicht.              | Neueste Preise M. | Borige Woche M. |
|--------------------------------------------------|-------------------|-----------------|
| Ochsen (vollfleischig) 5däst. 7 J. alt . . . . . | 68—70             | —               |
| " (mäßig genährte) . . . . .                     | 64—66             | —               |
| Farren (vollfleischig) . . . . .                 | 56—58             | —               |
| " (mäßig genährte) . . . . .                     | 53—56             | —               |
| Kähe u. Rinder (vollfleischig) . . . . .         | 64—66             | —               |
| " (mäßig genährte) . . . . .                     | 54—54             | —               |
| Kälber (Bollmast) . . . . .                      | 82—85             | 80              |
| " (mittlere Mast) . . . . .                      | 78—82             | 75              |
| Schafe (jüngere Masthammel) . . . . .            | 60                | 70              |
| " (mäßig genährte) . . . . .                     | 40                | 60              |
| Schweine (vollfleischig) . . . . .               | 68                | 68              |
| " (gering entwickelte) . . . . .                 | 66                | 66              |

Handel lebhaft, alles ausverkauft.

### Marktberichte.

Sinsheim, 27. Dezbr. (Marktbericht.) Butter pr. Pfd. 1.00 M, Eier 1 Stück 7—8 S, Rindfleisch pr. Pfd. 66 S, Kalbfleisch pr. Pfd. 70 S, Schweinefleisch pr. Pfd. 70 S.

Sinsheim, 24. Dezbr. (Schweinemarkt.) Beginn 7 Uhr morgens, Ende gegen 1/29 Uhr. Zufuhr: 11 Milchschweine und — Käufer. Die Preise betragen für Milchschweine 20—30 M und für Käufer 00—00 M.

### Neujahrs-Glückwunsch-Enthebungskarten

für 1902 à 1 Mark können auch dieses Jahr wieder bei der Expedition d. Bl. gelöst werden.

### Ämtliche Bekanntmachungen.

Nr. 33 902. In der Gemeinde Rohrbach ist die Kollauskrankheit unter den Schweinen erloschen.

Sinsheim, den 20. Dezember 1901.

Großh. Bezirksamt:  
Dr. Brombacher.

Nr. 34 280

Den Invalidenfond des I. badischen Leibgrenadierregiments Nr. 109 betr.

Das I. badische Leibgrenadierregiment Nr. 109 ist durch einen Fond in den Stand gesetzt, durch die jährlichen Zinsen dieses Fonds im Betrage von 217 Mark Unterstützungen zu gewähren an Invalide der Feldzüge 1866, 1870/71 oder an entlassene infolge dieser Feldzüge erkrankte Mannschaften des genannten Regiments, sobald sie hilfsbedürftig und würdig sind. In zweiter Linie können auch die hinterlassenen Frauen und Kinder Geliiebener des Regiments bedacht werden.

Die Bürgermeisterämter des Amtsbezirks werden beantragt, etwaige Gesuche unter Anschluß der nötigen Zeugnisse bis längstens 25. Januar 1902 anher einzufenden.

Sinsheim, den 23. Dezember 1901.

Gr. Bezirksamt:  
Sinsheim.

In das Güterrechtsregister Band 1 wurde eingetragen:

Seite 51: Schid, Ludwig, Schmied zu Sinsheim und Christiana, geborene Keller.

Bertrag vom 19. Dezember 1901: Ertrungenschaftsgemeinschaft. Als Vorbehaltsgut erklärt: Die Fahrnissteuer der Braut nach Verzeichnis bei den Registerakten.

Seite 52: Kiegl, Johann Michael, Landwirt zu Hoffenheim und Katharina, geborene Wegel.

Bertrag vom 19. Dezember 1901: Allgemeine Gütergemeinschaft gemäß §§ 1437 ff. B. G. B.

Sinsheim, 21. Dezember 1901.

Großh. Amtsgericht.

### Seb. Künzle,

Heidelberg.

Hauptstraße 176 neben dem Gasthof „3. Ritter“ empfiehlt in großer Auswahl billigt:

Tuch-Bugstin

für Anzüge, Hosen und Paletots.

Damen-Kleiderstoffe

aller Art.

Ausstattungs-Artikel,

Weißwaren,

Wollene Bettdecken,

Bügeldecken, Pferde- u. Kuh-

Decken,

Bett- u. Sofa Vorlagen.

\*\*\*\*\*

### Anfgebot.

Nr. 11 736. Ratschreiber August Zürn in Waibstadt hat beantragt, die verschollenen Adam Zürn, lediger Schreiner, geboren am 28. März 1823 zu Waibstadt und Wilhelmine Zürn, ledig, ohne Gewerbe, geboren am 3. März 1826 zu Waibstadt, zuletzt wohnhaft in Waibstadt für tot zu erklären.

Die bezeichneten Verschollenen werden aufgefördert, sich spätestens in dem auf

Mittwoch, 17. Septbr. 1902, vormittags 9 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Anfebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Auforderung, spätestens im Anfebotstermine dem Gerichte Anzeige zu machen.

Neckarbischofsheim, 21. Dezbr. 1901.

Großh. Amtsgericht.

gez. Michel.

Dies veröffentlicht:

Der Gerichtschreiber: Braun.

Erdnußtuchen

Repstuchen

Sesamtuchen

Gebrüder Ziegler.

Am 31. Dezember unabänderlich Ziehung der X.

GROSSEN BADISCHEN PFERDE-LOTTERIE

mit unübertroffenem Haupttreffer von

30 000 Mark

in Werben

100 000 Mark Gesamtgewinn

70 000 Mark davon Pferdegew.

30 000 Mark Wert I. Haupttr.

10 000 Mark Wert 2. Haupttr.

30 000 Mark Gewinn No. 3—52

30 000 Mark Gewinn No. 53—2000

Lospreis nur

1 Mark (11 Stück 10 Mark)

Porto und Liste 30 Pfg.

empfiehlt zur baldigsten Abnahme

Generaldebit

Alfred van Perlstein & Co.

Kaiserstrasse 112, Karlsruhe.

Hauptagentur: Carl Göh, Karlsruhe i. B.

Am 7. u. 8. Januar Große Ziehung der

KÖLNER SANITÄTSLOTTERIE

zum Besten des Deutschen Vereins für Sanitätshunde

für Sanitätshunde

mit 2500 Gewinnen

im Werte von

40 000 Mark

10 000 Mark Wert I. Treffer

4 000 Mark Wert II. Treffer

2 000 Mark Wert III. Treffer

1 000 Mark Wert IV. Treffer

23 000 Mark Trefferwerte sonst. No. 5—2500

Lospreis nur

1 Mark (12 Stück 11 Mark)

Porto und Liste 30 Pfg.

Bei der Steinklopfsmaschine der Firma J. Rösch in Sichelbrunn

Wauersand

zu 1 Mf. pro cbm. abzugeben.

2000 f. g. Armees-Pferdedecken

solten zum spottbilligen Preise von

4.50 Mk. pro Stück direkt an Pferdebesitzer verkauft werden. Diese bilden, unabweislichen Decken sind warm wie ein Fell, ca. 165 x 190 cm groß, also das ganze Pferd bedeckend, Farbe grau u. braun.

Lihele gelb 6.25 p. St.

Johs. Wilh. Meier,

Bolldeckenfabrik, Hamburg.

Verkauft gegen Nachnahme. Nicht-convenirendes verpflichte ich mich zurückzunehmen.

Griechische Weine

J. F. Menzer

Neckargemünd

Berlin W.—

Aerztlich empfohlen:

Dessort-, Tisch- u. Medicinal-Weine.

Die Fl. von 1 M 20 S bis 2.—

Niederlage bei:

Heinr. Lackner, Sinsheim.

Die Weine sind auch offen von 1/4 Liter ab (à 35—60 S) in obiger Niederlage zu haben.



## Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum von hier und auswärts mache ich die ergebnisste Anzeige, daß ich unterm heutigen einen **Weinverkauf über die Straße** eröffnet habe und empfehle ich beste **Oberländer Naturweine** zu den billigsten Preisen von 60  $\mathcal{L}$  bis 1  $\mathcal{M}$ . per Liter, auch  $\frac{1}{2}$  Liter weiße.  
 Zugleich empfehle ich mich im Anfertigen von allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten.



**Friedrich Petri, Küfer.**

### Privat-Hochschule u. Haushaltungs-Benionat.

Sandgasse 5. Heidelberg. (Früheres Pfarrhaus.)  
 Die neuen Kurse beginnen am **6. und 13. Januar**. Prospekt und Referenzen durch die Vorsteherin: **Frau Marie Silbermann.**

### „Zum Engel“ in Wiesloch.

Gasthaus und Restauration inmitten der Stadt.  
**Vorzügliches Moninger Bier** hell und dunkel.

## Oberrheinische Bank

**Heidelberg, Universitätsplatz. — Centrale in Mannheim.**  
 Niederlassungen in Freiburg i. B., Heidelberg, Karlsruhe, Strassburg i. Els. und Basel.  
 Filialen in Baden-Baden, Bruchsal, Mülhausen i. Els. und Rastatt.  
 Depositen-Casse in Ludwigshafen a. Rh.  
**Aktienkapital Mk. 20 000 000. Reservefond Mk. 2 600 000.**  
**Bankgeschäfte jeder Art.**

**Brillen und Zwicker** in verschied. Fassungen,  
**Feldstecher, Thermometer** und **Barometer**, doppelt geprüfte  
**Maxima (Fieber) Thermometer**,  
**Alkoholometer** u. **Sachrometer**.  
**Milch-, Essig-, Laugen-, Zucker-, Sool- etc. Waagen** empfiehlt billigst  
**Ed. Schick**,  
 Uhrmacher,  
 Sinsheim a. E.

**Husten stillen** die bewährten und feinschmeckenden  
**Kayser's Brust-Caramellen**  
 Malzextrakt mit Zucker in fester Form!  
**2740** not. beglaubigte Zeugnisse verbürgen den sicheren Erfolg bei **Husten, Heiserkeit, Katarrh und Verschleimung**. Dafür Angebotenes weiße zurück. Jeder 25 Pfg. Niederlage bei: **Gugo Zensert** in Sinsheim, **L. H. Ruppert** in Sinsheim, **Jos. Weber** in Redarbischofsheim.

Man verlange  
**Scherer's Cognac**  
 Gg. Scherer & Co. Langen  
 (Darmstadt)  
 Ärztlich empfohlen.  
 Preise auf den Etiketten.  
 Fl. Mk. 2.— bis Mk. 5.—  
 Cognac zuckerfrei Mk. 3.—  
 Vorzüglich für Genesende und Zuckerkranke.  
 Verkaufsstellen Sinsheim:  
 L. Heinr. Ruppert, Gebrüder Ziegler.

**Sparfam und mild,**  
 wohlthunend für die Haut ist entschieden **Haushalt Familienseife 6 St. 60 Pfg.**  
**Pfirsichblütenseife 3 „ 50 „**  
 von der Drei-Lilien Parfümerie Berlin. Recht zu haben bei:  
**Marie Meisterer, Modes.**  
 Feinste **Margarine Butter** in 1 Pfund Würfel empfehlen billigst  
**Gebr. Ziegler.**

**Auf Sylvesterabend und Neujahr!**  
**Berliner Pfannkuchen** feinstes  
**Schneibrod**  
**Aechte Basler Lederth Honiglebkuchen** selbstbereitete  
**Bunsch-Essenzen.** Frisch eingetroffen:  
**Orangen und Citronen,** garantiert reinen alten  
**Rotwein** (zu Glühwein)  
 empfiehlt bestens  
**Th. Boffaller,** Conditior.

**Militär-Berein.**  
**Neubestellungen**  
 auf das Militärvereinsblatt pro 1902 sind bei dem Vereinskassier G. Org Ristler zu machen. Das Blatt erscheint wöchentlich mit Unterhaltungsblatt und kostet nur 1 Mk. pro Jahr und wird durch den Vereinsdiener franco zugestellt.  
 Der Vorstand.  
  
 empfiehlt in allen Größen billigst  
**Eduard Schick,** Uhrmacher, Sinsheim a. E.

Den geehrten Hausfrauen empfiehlt die  
**Holländische Kaffee-Brennerei H. Disqué & Co., Mannheim** ihre beliebte Marke  
**Elephanten-Kaffee.** Garantiert reiner, gebrannter  
**Bohnen-Kaffee**

in Packeten à  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$ , und  $\frac{1}{8}$  Ko. mit Schutzmarke „Elephant“ versehen.  
 f. Ceara W.  $\frac{1}{2}$  Ko. W. 1.—  
 f. Manilla-Mischung „ „ „ 1.20  
 f. Java- „ „ „ 1.40  
 f. Westindisch „ „ „ 1.60  
 f. Menado „ „ „ 1.70  
 f. Bourbon- „ „ „ 1.80  
 f. Mocca „ „ „ 2.—  
 Durch eigene, besondere Brennart und sachverständige Mischungen:  
**Kräftiger feiner Geschmack.**  
**Große Ersparnis.**  
 Ferner: **Naturellgebrannte Kaffee** in den bekannten vorzüglichen Mischungen und Packungen zu obigen Preisen.  
 Niederlagen in:  
 Sinsheim: L. H. Ruppert,  
 Grombach: Wilh. Egel,  
 Rappena: E. Herbst Nachfolger,  
 Eichelbach: Gust. Günther,  
 Rohrbach: F. Herbold,  
 Steinsfurt: Gg. Kettel,  
 Obergimpern: Franz Schmoll,  
 Siegelbach: Dirck Apfel,  
 Werwangen: F. Fall.

Ein sehr schöner 16 Monate alter zuchttauglicher **Rindervarren** ist zu verkaufen. Derselbe ist sehr stark gebaut, prämiirt und stammt von prämiirten Eltern, ist geimpft und kann sofort zum Sprung verwendet werden.  
**Adrian Vetter, Tiefenbach,** Bahnhofs-Hilfsbach-Bruchsal.  
  
**Nach Amerika** mit den **Riesendampfern** des **Norddeutschen Lloyd**.  
**BERLIN.**  
 Kostenfreie Auskunft erhält Gg. Kiemann, Kaufmann in Sinsheim; Jakob Oster, Chirurg in Steinsfurt; Heinrich Hochadel in Kirchart.

**Fett und fleischig** werden **Schweine** in kurzer Zeit, wenn man denselben täglich **Ackermann's Mast-Freypulver** zwischen das Futter mengt. **Edt P. 50  $\mathcal{L}$ .** Gebr. Ziegler.  
**Prima Honiglebkuchen** ffr. Basler in bekannter Qualität empfiehlt **Karl Pfauz.**

Streng reelle u. billigste Bezugsquelle! In mehr als 150 000 Familien im Gebrauch!  
**Gänsefedern,**  
 Gänsefedern, Schwanzfedern, Schwanzdannen u. alle anderen Sorten Bettfedern u. Daunenn. Reueheit u. beste Feinigkeit garantiert! Gute, preisw. Bettfedern u. Pfund für 0.60; 0.80; 1.40; 1.80. Prima Gänsefedern 1.60; 1.80. Silberweiche Gänse- u. Schwanzfedern 3; 3.50; 4; 5. Silberweiche Gänse- u. Schwanzdannen 5.75; 7; 8; 10. Edt Gänsefedern Gänsefedern 5.50; 5. Polardannen 3; 4; 5. Jedes beliebe Quantum solltet gegen Nachnahme! Nichtgefallendes bereitwillig auf unsere Kosten zurückgenommen.  
**Pecher & Co.** in Herford Nr. 50 in Westfalen.  
 Probe u. ausführl. Preislisten, auch über Bettstoffe, umsonst u. portofrei! Angabe der Preislisten für Federn-Proben erwünscht!